



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 152 (1941)

226 (19.8.1941)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-409262](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-409262)

Ballade vom standhaften Nagler

Es steht ein Mann am Redartrand,
Hält eine Angel in der Hand,
Schon ehe noch der Tag graut,
Hat er schon sich aufgemacht.

Es steht ein Mann am Redartrand,
Hält eine Angel in der Hand,
Der Sonne strahlendes Geleucht
Hat längst die Tagesstunde erreicht.

Es steht ein Mann am Redartrand,
Hält seine Angel in der Hand,
Die Sonne hat sich schon geneigt,
Das Netz noch immer leere steht.

Es steht ein Mann am Redartrand,
Hält seine Angel in der Hand,
Nur schwach er noch die Welle schmeckt,
Der Nagler lebend nicht.

- 17. August 75. Geburtstag feiert heute Frau Katharina Behrer, geb. Stein, Holzstraße 16, Wirzplatzkern.
- 75 Jahre alt ist heute Herr Johann Kraus, Westert, 14, 6a, Wirzplatzkern.
- Auszeichnung durch den Führer. Verwaltungsoberinspektor Carl Kraus beim Strafregiments-Mannheim erhielt am 18. 8. 1941 vom Führer und Reichsführer als Anerkennung für treue Arbeit im Dienste des Deutschen Volkes während einer Dienstzeit von 10 Jahren das goldene Verdienstkreuz.
- Die Erlösung von Wehrpflichtigen aus den Jahrgängen 1900 bis 1908, die nicht im Besitz eines Wehrpasses sind, regelt eine Bekanntmachung des Reichswehrministeriums, auf die wir hinweisen.
- Im Hohenbartenweg steht hoch hinaus. Dafür sorgt die berühmte Camillo-Mäder-Truppe, die am Mittwoch, dem 11. am Donnerstag, dem 12. und Freitag, dem 13. August, auftritt. Es werden wieder etliche Vorstellungen zu erleben sein, die die Todessahrt im Gedächtnis von der Spitze eines 90 Meter hohen Schornsteins, die Darstellungen von Camillo Mäder II auf dem 41 Meter hohen Stahlmast, die Balancen am hohen Gimmannsteg, die Verkünfte der Dachteltruppe und von ihr als Krönung die 'Eichen-Schwärze'. Höher und höher steigt es immer. Wer leben will, wird kommen.

GERDA UHL: Das Fräulein von Odewil

Die Geschichte eines seltsamen Frauenschicksals

Thomas, lieber Thomas, ich bin Ihnen so dankbar, daß Sie herkommen — daß Sie Engel Erikmann befehlen. Wie allein wäre er sonst gewesen! Hoffen Sie nicht, daß Sie nicht kommen werden! Hoffen Sie nicht, daß Sie nicht kommen werden! Hoffen Sie nicht, daß Sie nicht kommen werden! Hoffen Sie nicht, daß Sie nicht kommen werden!

Dr. A. Schwanke: Zerrißene Strümpfe beginnen ein neues Leben

Der Schicksalweg unserer gefammelten Spinnstoffabfälle

Strickwaren von den Reichswellen

Watte Wolle, die wieder zu Tuchen oder Trefeln verwendet werden soll, kommt aus der Wäsche zunächst in eine große Trommel, in der sie durch heiße Salzsäurelösung 'farblos' wird. Jede dieser Trommeln enthält noch irgendwelche Zusätze von Baumwolle oder Leinwand, um ihn fester zu machen oder ein Muster hervorzubringen zu lassen. Die Tuche sind 'gerollt' oder ein 'Radelstreifen' und anschließend gefärbt. Diese Beimengungen werden bei der Neubearbeitung zu Tuchen verloren, z. B. weil sie die Farbe anders annehmen als die Wolle. Durch den Saurerampf werden sie befreit. Dann aber kommen auch diese Tuche zu den 'Reinwaschmaschinen'. Sie liefern nur reinwollene Kloden, die in der Spinnerei zusammen mit einer Welle verflochten werden können. Schon seit etwa hundert Jahren wird auf diese Weise in den bekannten Webereibetrieben wie Woll, Sprengel oder Soden aus gebleichter Wolle und Schweißwolle neues wertvolles Textilmaterial. Die sehr haltbaren Strickgarnstoffe z. B. wurden meist zum größten Teil aus 'Altwolle' gewonnen und gewebt.

„Was soll ich werden?“ Die neue Aufklärungsaktion zur Berufswahl der Jugend

Rund 525.000 Jugendliche verlassen Eltern die Schule und treten in das Berufsleben ein. Von Jahr zu Jahr ist die Zahl der Schulabgänger gestiegen, und im Jahre 1939 war sie erstmalig höher als das Angebot von Ausbildungsstellen. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit der Nachwuchsaufklärung, wie sie schon seit Jahren betrieben wird. Mit einem Anlauf der Reichsjugendführung wird jetzt die neue Berufsaufklärungsaktion der Hitler-Jugend gestartet, die die Schulabgänger ab 1942 und 1943 erfasst. Die Aktion wird im Vordergrund mit dem Reichsarbeitsministerium und in Zusammenarbeit mit den Jugendverbänden der DAF, dem Reichsbund und den Organisationen der gewerblichen Wirtschaft durchgeführt. Partei, Staat und Wirtschaft arbeiten Hand in Hand, um der vor der Berufswahl stehenden Jugend den Eltern bei der Entscheidung über diese wichtige Lebensfrage helfend zur Seite zu stehen. Um der Berufsaufklärung ein einheitliches Gepräge zu geben, wird sie diesmal unter einer gemeinsamen Parole durchgeführt: Was soll ich werden? — Aufklärungsaktion zur Berufswahl der Jugend.

Gewalden und gettohtet

Einem halben Volksschüler oder den ausgetretenen Modellschüler kann man nicht einfach auf den Spinnraden setzen und daraus einen neuen Faden drehen! Zunächst kommen die einzelnen Fäden erst in eine Aufwicklungsstation für Altwolle. Dort werden sie zunächst in Hüllstoffe mit einer besonderen inaktiven Vase gewaschen, wobei die Fasern wässern bis zu einer halben Stunde lang, so daß die Fasern ganz von der Vase durchdrungen und alle Anhaftstoffe oder Inaktive abgewaschen werden. Mit Wasser und Bleichmittel werden die Lumpen dann zu Hüllstoffen gewaschen, wo sie so lange gelassen werden, bis das Wasser nicht mehr so weiß und schaumig ist wie vorher. Das bleichere weiße Stoffmaterial wird nun mit Pflanzenfetten getränkt und etwa einen Tag liegen gelassen. Man geht zu den Verfertigungsstationen 'Wolle, Lanboung', 'Etwas', die mit Tausenden von kleinen Schälchen versehen sind, können dort die Fasern zwischen zwei Handrädchen heraus, werden in 900 Umdrehungen in der Minute gewickelt. An der einen Seite steht die Arbeiterin z. B. ein altes Modellchen und auf der anderen kommt schon ein halber Faden aus den kleinen Schälchen heraus, mit dem man z. B. Matrassen fällen kann.

eben vorgezogen, aber dieser Vorzug hatte ihren liebsten Bitterpreis nachzutragen.

„Ich verheiratete Sie nur zu gut, Godelle“, räumte er nachmittags ein. „Schwanteberg ist ein Paradies. Doch kann ich nicht mehr länger hierbleiben, und wenn Sie sich weigern, mit mir zu gehen, und wenn Sie andere Vermählung noch an längere Zeit hinauschieben wollen. Leben Sie, Godelle, um Ihre eigenen Füße zu beneiden, es unglücklich. Ich habe ein Kommando nach Bernau, auf drei Jahre. Ich würde es annehmen. Aber ich bekomme während dieser Jahre keinen Urlaub. Und wer weiß, was in drei Jahren ist.“

Godelle lächelte stumm.

Das Schwere, das sie durchgemacht und überstanden hatte, hatte sie wunderbar verdrängt. Ihr Antlitz, bisher alles blass und trübend, war sie durchsichtig von eben Empfindungen. In ihren Augen leuchtete es wie der Glanz von reinen Tränen, die zu weinen sie sich nicht schämte.

„O Thomas, drei Jahre? Es ist schrecklich lange; doch Sie kommen zurück! Und drei Jahre brauche ich nicht, um mich an ein einziges Mal von Schwanteberg trennen zu können!“

Gierigkeit lag etwas behindert aus.

Er lächelte nach Worten für eine Sache, die er nur noch unklar empfand.

Kriemann verstand ihn. Er räusperte sich.

„Wenn ich einen Versuch machen dürfte?“

„Bitte, bitte!“

„Sie sollten sich doch jetzt hier mit Godelle trennen lassen, Graf Gierigkeit. Sie bleibt, als Ihre Frau, auf Schwanteberg, bis Sie sie für sich haben!“

„Was Thomas erwiderte vor Freude.“

„Das wäre in der Tat das Höchste. Und was sagen Sie dazu, Godelle?“

„Von ganzem Herzen ja. Thomas! Es hat viel für mich, für Sie und für Sie. Ich werde in Dankbarkeit und Anerkennung auf Sie warten. Dankbarkeit doppelt und dreifach, weil Sie mich noch auf Schwanteberg lassen. Denn ich muß erst einmal von Grund aus denken, daß ich irgendwo zu Hause und ganz und gar bereit bin, daß ich eben Heimat habe.“

Gierigkeit lächelte ihr die Hand.

„Wir verheiraten uns vorzeitig, Godelle!“ sagte er überzeugt.

man den Meister erkennt. Und die alte Fanne verliert er nie. Das Rad des mordbaren Fortschritts hat man bereit schon angesetzt. Nicht auf aus, hat den letzten Klang der Stimme und das gewisse Gemäch, das man mit Scham nur auszusprechen umfassen kann. In der Ordnung. Was anderes kommt nicht von dem Reich. Sie liegt über hohen Distanz und die schillernde Töne. Sie nennt sich ja auch unglücklich Verlobte.

„Was soll ich werden?“

Die Aufklärung läuft von August bis November. Für die Werbung werden zunächst die Heimkehrer eingesetzt. Für die weltanschauliche Unterweisung der Berufswahl sind Sonderausgaben des Schulamtsdienstes in einer Auflage von 800.000 erschienen. Für die Heimkehrer sollen aus Berufsberater der Arbeitsämter und Angehörige von Mannschaften ausgesucht werden. Betriebsbeschäftigten sollen ein Einblick in das Berufsleben geben. Ferner sind Elternabende und Versammlungen vorzuziehen. Alle Mittel der Propaganda werden eingesetzt.

„Holmeaten Brüd' auf beim Feig“

Bei einem solchen Programm wird die Jugend, betrachtet zu einer religiösen Angelegenheit. Man braucht nur in ja sagen — und hätte damit seiner Pflicht genügt. Aber wir wollen trotzdem mit einigen Worten antworten. Inwiefern die wohlbekanntesten Verhältnisse, Genuß, Drogen, die Tänzerin mit der herabgewanderten Schenk, immer dann am besten sein, ist auf „Zerhöhen“, angedeutet, nimmt die Publikum auch diesmal wieder mit. Hier gleich, wenn auch mit ganz anderen Mitteln, ist es nicht zu behaupten, daß es nicht möglich ist, sich nicht zu betören. Das ist die Meinung der in der Schwere der Arbeit und den sozialpolitischen Bedingungen begründet war. Es ist deshalb notwendig, diese Ver-

Chlorodont

Keinmal ein Zahnpasta

Wir haben deshalb die Pflicht, die Zähne immer gründlich zu pflegen.

Chlorodont

Wir haben deshalb die Pflicht, die Zähne immer gründlich zu pflegen.

Für die Flaschenmilch - Mondamin!

Mondamin macht die Milch für den Säugling leicht verdaulich und nahrhaft. Es dient als gutes Konservierungsmittel — Sie ist in Tüchern eingeschlossen — es sorgt für eine feine, süße, und leicht verdauliche Mischung leicht verdaulich. Mondamin ist ein wertvolles Konservierungsmittel. — Mondamin ist ein wertvolles Konservierungsmittel. — Mondamin ist ein wertvolles Konservierungsmittel.

MONDAMIN-Gesellschaft m. b. H. Berlin-Charlottenburg 9

Die deutschen Ruderer in Mannheim

Die Ruderer, die sich auf ihrer letzten Heimreise...

Klubkampf 29 Friederichshafen - 29 Hohenheim August 7-15

Die Ruderer waren viel zahlreicher, als es der obige...

Die Ergebnisse:

100 Meter: Weißenhof 19,1, Branderhager...

Fünf Siege der Karlsruhe'er Volkspolizei

Leichtathletik-Kämpfe in Saarbrücken

Recht schöne Kämpfe und auch einige beachtliche...

Haltung für Diostelians Palast

Während man leben im alten Kaiserpalast in Spalato...

Die dalmatinische Stadt Spalato ist zu ihrem...

Das Problem ist nicht einfach, denn allein in...

Der Kräfte, dessen Ausprägungen wir hier...

geben zu müssen, die 200 Meter in 22,0 und die 400...

Die Ergebnisse:

Männer: 100 Meter: 1. Steinmetz-Batistide...

Frauen: 100 Meter: 1. Seiler-Voll-Batistide...

Schritte besser Sprinter

Die Briefenheimer Amateur-Rudern, die vor...

DAS OPFER DER SOLDATEN VERPFLICHTET DIE HEIMAT ZUM OPFER.

habe, auch nur während des kurzen Aufenthaltes...

Der Liebesbrief mit Leibeserfreit

Von Karl Hils Nikolaus Es ist wahrscheinlich, die meisten Liebesbriefe...

Weitere Aufwärtsbewegung an den Aktienmärkten

Die bereits am Vortage zu beobachtende Aufwärtsbewegung...

Bei der Währungs- und Wertschwankungen gegen...

Manheimer Getreidegroßmarkt Die Angebote in Weizen...

Werke ist zur Zeit noch nicht stark anzuheben...

In neuem Gange liegt das Geschäft nach...

haben ebenfalls sehr auf. An Ertrag haben kleinere...

* Angehörigen für Leibeserfreit und Währungs...

* Preise für Deutsche. Der Reichskommissar für...

Frankfurt a. M. Deutsche festverzinsliche Werte

Table with columns for Deutsche festverzinsliche Werte, including Staatsanleihen, Pfandbriefe, Industrieobligationen, and Aktien.

Table with columns for Wasser- und Gasabgaben im Monat August, showing various utility rates.

find. Und man kann oft aus dem Dünnele des...

Die Goethe-Medaille für Professor Paul...

Das Programm der Paracelsus-Fest in...

Ein Concertino für Tenorsopran und Streich...

KRAFT's VELVETA advertisement featuring images of the product and text: 'Die hochfeine Käsezubereitung aus dem Allgäu mit dem ganzen reichen Vollgehalt der Milch'.

Waldgeschichte in kleinen Büchern

Sur letzten Straßensammlung... Wie fern liegt das schon! Ungeheures ist seit dem 2. April 1940 geschehen, als harte Kräfte aller deutschen Wehrmachtsteile... Die fern liegt das schon! Und wie nah wird es und geteilt in den nächsten Tagen wieder erreicht werden...

Wie fern liegt das schon! Und wie nah wird es... Die fern liegt das schon! Und wie nah wird es...

Edelweißjäger berichtet, was auf einen frühen Winterbeginn hindeutet... Eine Ehrenhalle für den Odenwaldklub... Blick auf Odenwälderhagen

Blick auf Odenwälderhagen... Die fern liegt das schon! Und wie nah wird es... Die fern liegt das schon! Und wie nah wird es...

Rundschau der NSDAP... Die fern liegt das schon! Und wie nah wird es... Die fern liegt das schon! Und wie nah wird es...

Goldberger Querfront... Die fern liegt das schon! Und wie nah wird es... Die fern liegt das schon! Und wie nah wird es...

TODES-ANZEIGE
Am 3. August 1941 im Osten in seiner Pflichterfüllung für Führer, Volk und Vaterland... Karl Hermann Jäger

TODES-ANZEIGE
Carl-Heinz Droth
Leutnant in einem Gebirgsjäger-Bataillon
Mannheim, den 18. August 1941

TODES-ANZEIGE
Hanno Giuliani
Leutnant in einer Aufklärungs-Abteilung
Heidelberg, den 16. August 1941

NACHRUFG
Hans Hodspach
Mannheim, den 16. August 1941

TODES-ANZEIGE
Alois Gumbel
Obergefreiter in einem Infanterie-Regiment
Mannheim, den 19. August 1941

DANKSAGUNG
Hans
Mannheim, den 19. August 1941

TODES-ANZEIGE
Adolf Jama
Regimentsführer in einem Kraftfahrtruppen-Regiment
Mannheim, den 19. August 1941

DANKSAGUNG
Hans Dauscher
Leutnant in einem Panzer-Regiment
Mannheim, den 19. August 1941

TODES-ANZEIGE
Anton Ullrich
Gelehrter in einem Schützen-Regiment
Mannheim, den 19. August 1941

DANKSAGUNG
Erwin Oleniczak
Kraftfahrer bei der Waffen-SS
Mannheim, den 19. August 1941

TODES-ANZEIGE
Friedrich Mierisch
Oberstartruppenführer a. D.
Mannheim, den 19. August 1941

DANKSAGUNG
Else Binninger
Für den alle Erwartungen übertrauen...
Mannheim, den 19. August 1941

Verkäufe
Deutz-Dieselmotor
1 Zylinder, 16 PS, 1000 cm³

Drahtmatten
Hermann
Drahtmatten - Fabrik
Walldorf 12

Radio
Chaiselange
1 Zylinder, 16 PS, 1000 cm³

1 Potentill
1 Zylinder, 16 PS, 1000 cm³

1 Potentill
1 Zylinder, 16 PS, 1000 cm³

1 Potentill
1 Zylinder, 16 PS, 1000 cm³

1 Potentill
1 Zylinder, 16 PS, 1000 cm³

1 Potentill
1 Zylinder, 16 PS, 1000 cm³

1 Potentill
1 Zylinder, 16 PS, 1000 cm³

1 Potentill
1 Zylinder, 16 PS, 1000 cm³

1 Potentill
1 Zylinder, 16 PS, 1000 cm³

Verkäufe
Deutz-Dieselmotor
1 Zylinder, 16 PS, 1000 cm³

Drahtmatten
Hermann
Drahtmatten - Fabrik
Walldorf 12

Radio
Chaiselange
1 Zylinder, 16 PS, 1000 cm³

1 Potentill
1 Zylinder, 16 PS, 1000 cm³

1 Potentill
1 Zylinder, 16 PS, 1000 cm³

1 Potentill
1 Zylinder, 16 PS, 1000 cm³

1 Potentill
1 Zylinder, 16 PS, 1000 cm³

1 Potentill
1 Zylinder, 16 PS, 1000 cm³

1 Potentill
1 Zylinder, 16 PS, 1000 cm³

1 Potentill
1 Zylinder, 16 PS, 1000 cm³

1 Potentill
1 Zylinder, 16 PS, 1000 cm³



Verkäufe
Deutz-Dieselmotor
1 Zylinder, 16 PS, 1000 cm³

Verkäufe
Deutz-Dieselmotor
1 Zylinder, 16 PS, 1000 cm³

Verkäufe
Deutz-Dieselmotor
1 Zylinder, 16 PS, 1000 cm³

Verkäufe
Deutz-Dieselmotor
1 Zylinder, 16 PS, 1000 cm³

Verkäufe
Deutz-Dieselmotor
1 Zylinder, 16 PS, 1000 cm³

Verkäufe
Deutz-Dieselmotor
1 Zylinder, 16 PS, 1000 cm³

